

 **Zeitmaschine**

Ein Mann rettet die Welt

Im Oktober 1962 führt die Kubakrise zu einer Konfrontation der USA und der Sowjetunion. Durch die Auseinandersetzung der beiden Weltmächte droht sogar ein Atomkrieg. Wie kritisch die Lage damals war, bleibt lange unbekannt: Als der Kommandant eines sowjetischen U-Bootes den Abschuss eines nuklearen Torpedos befiehlt, verweigert der Offizier Wassili Archipow als einziger an Bord seine Zustimmung. Er verhindert damit den Ausbruch eines dritten Weltkrieges.

Die Kubakrise ist heute Teil des Geschichtsunterrichts: Die heimliche Stationierung sowjetischer Raketen auf Kuba führt während des Kalten Krieges zur Konfrontation der Supermächte. Während der US-Präsident John F. Kennedy und der sowjetische Regierungschef Nikita Chruschtschow verhandeln, wird sich die Öffentlichkeit erstmals der Gefahr eines möglichen Atomkrieges bewusst. Den wahren Helden der Kubakrise kennt dagegen kaum jemand: Wassili Alexandrowitsch Archipow weigert sich damals „auf den Knopf zu drücken“ und verhindert damit die Katastrophe.

Geboren wird Archipow 1926 in Moskau. Er wächst in einer Bauernfamilie auf und besucht während des Zweiten Weltkrieges die Offiziersschule. Später versieht er seinen Dienst auf einem U-Boot der sowjetischen Marine. Gemeinsam mit anderen Einheiten eskortiert dieses U-Boot russische Frachter, die Atomraketen nach Kuba bringen sollen. Doch genau das wollen die USA verhindern. Sie bringen 200 Kriegsschiffe in Stellung und errichten eine Seeblockade. Der junge Offizier Wassili Archipow gerät mitten hinein in die Kubakrise.

Beide Seiten sind verunsichert und befürchten jeweils den An-

griff der Gegenseite. Als ein US-Zerstörer das sowjetische U-Boot zum Auftauchen zwingen will, verliert dessen Kommandant die Nerven. Er befiehlt den Abschuss eines Torpedos mit atomarem Sprengkopf. Die Reaktion der Amerikaner hätte einen Atomkrieg zur Folge. Das weiß auch Wassili Archipow. Der junge Offizier widersetzt sich der Anordnung und bewahrt dadurch die Welt vor der sicheren Vernichtung.

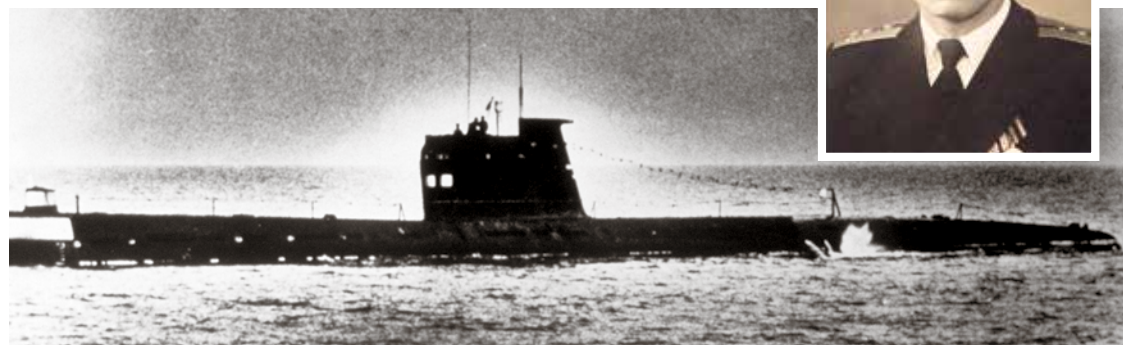


Foto: M. Yarovskaya und A. Labunskaya

Während der Kubakrise verweigert der sowjetische Offizier Wassili Archipow den Abschuss eines Torpedos. Sein Mut bewahrt die Menschheit damals vor dem sicheren Atomkrieg.

 **Gibt's doch gar nicht, oder?**

Kleiner See mit großem Namen

Im US-Bundesstaat Massachusetts, genauer in Worcester County, liegt die Stadt Webster. Östlich dieses Ortes befindet sich ein See, der seinen Namen einst von dort lebenden Indianerstämmen erhielt. Es ist der Lake Chargoggagoggmanchauggagoggchaubunagungamaugg. Ist diese Bezeichnung so etwas wie die späte Rache der amerikanischen Ureinwohner?

Das Gewässer mit dem unaussprechlichen Namen liegt rund 70 Kilometer südwestlich von Boston nahe der Staatsgrenze zu Connecticut. In einer kürzeren Bezeichnung wird der See auch Lake Chaubunagungamaug genannt. Seinen ursprünglichen Namen verdankt er den Nipmucks. Das ist eine Gruppe von Indianerstämmen, die einst das dortige Gebiet bewohnten. Von den heute dort lebenden Menschen können jedoch die wenigsten mit der Bezeichnung etwas anfangen, geschweige denn, diese überhaupt aussprechen. Sie bezeichnen den See daher schlicht als Webster Lake.



Foto: Bree from Worcester, MA, USA / wikimedia commons

Lake Chargoggagoggmanchauggagoggchaubunagungamaugg – oder – mit weniger Fantasie – halt nur Webster Lake.

 **Buchtipp**

Eierlikörtage

Hendrik Groen mag alt sein (83 ¼, um genau zu sein), aber er ist noch lange nicht tot. Seine täglichen Spaziergänge werden kürzer, weil die Beine nicht mehr recht wollen, und er muss regelmäßig zum Arzt. Aber deshalb nur noch die Geranien anstarren und auf das Ende warten? Kommt nicht infrage! 83 Jahre lang hat Hendrik immer nur Ja und Amen gesagt. Doch jetzt führt er ein Tagebuch und lässt darin endlich alles raus – ein unzensurierter Blick auf das Leben in einem Altenheim. Das ist lustig und zugleich so herzerreißend, dass wir Hendrik am Ende dieses Jahres nicht mehr aus unserem Leben lassen wollen.



Hendrik Groen: Eierlikörtage. Das geheime Tagebuch des Hendrik Groen, 83 1/4 Jahre. Piper, 416 Seiten, ISBN: 978-3-492-05808-7, 22 Euro. Als Hörbuch gelesen von Felix von Manteuffel, Osterwold audio, 8 CDs, ISBN 978-3-86952-328-6, 20 Euro.

Möchten Sie das vorgestellte Buch bzw. Hörbuch gewinnen? Dann schreiben Sie uns (Stichwort „Eierlikörtage“) per E-Mail: redaktion@sovd.de oder per Post: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Oktober.

 **Denksport**

Woher kommt dieses Auto?



L	SK	H	IRL
S	P	FIN	PL
			
1	2	3	4
			
5	6	7	8

Fotos: tournee; pico/fotolia

Um ein Kraftfahrzeug dem Herkunftsland zuzuordnen zu können, muss an diesem ein Nationalitätszeichen befestigt sein. Dabei steht der Buchstabe „D“ beispielsweise für Deutschland. Aber welche Länder verbergen sich hinter den hier abgebildeten Kennzeichen? Und welche Flagge (Ziffer 1 bis 8) gehört zu dem jeweiligen Kennzeichen? Finden Sie es heraus! Auf Seite 18 in dieser Ausgabe finden Sie die Auflösung.